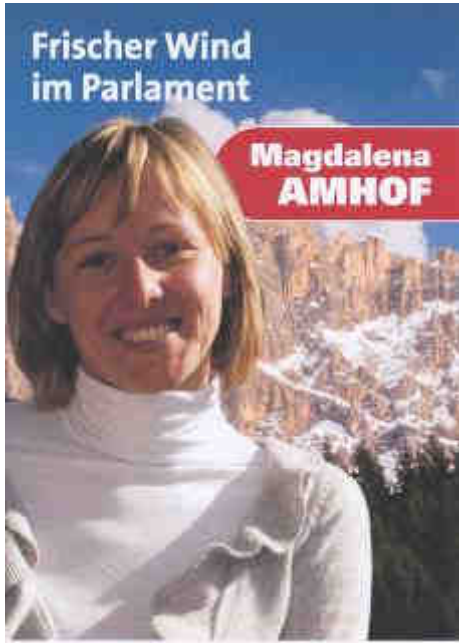


Informationsblatt des Ortsausschusses und der JG Vahrn

März 2008

Jahrgang 7
Nr. 13 – 01/07

Parlamentswahlen am 13. und 14. April 2008



Nach dem Ende der Regierung Prodi, die auf zu viele Parteien und politische Strömungen angewiesen und von Anfang an nur mit einer hauchdünnen Mehrheit ausgestattet war, ist die Neubildung einer Regierung an der Pattsituation der politischen Blöcke in Rom gescheitert. Neuwahlen waren somit unausweichlich geworden.

Nicht ganz reibungslos sind die Vorbereitungen der SVP für die vorgezogenen Parlamentswahlen verlaufen. Wie dem Abgang des zugegebenermaßen manchmal etwas eigenwilligen Hans Widmann nachgeholfen wurde, hat sich der langjährige „Kämpfer für die Anliegen des kleinen Mannes“ nicht verdient.

Dann barg auch die Suche nach einem Ersatz manchen Stolperstein in sich, bis schließlich die Wahl auf die junge Brixner Stadträtin **Magdalena Amhof** fiel. Sie ist ein deutliches Zeichen der Partei

für die oft geforderte Erneuerung, verstärkt die Vertretung der Frauen und ist die einzige Arbeitnehmerkandidatin auf der Liste der SVP. Damit erfüllt sie wichtige Voraussetzungen, um neben den erfahrenen Parlamentariern Siegfried Brugger und Karl Zeller nach Rom gewählt zu werden. Dass dieses „Persönchen“ im Parlament gute Arbeit leisten wird, trauen ihr all jene zu, die sie und ihren Einsatz, ihre klare Haltung, ihre Team-, aber auch Durchsetzungsfähigkeit als Stadträtin kennen und schätzen gelernt haben.

Obwohl das Wahlgesetz für den siegreichen Wahlverbund einen Bonus bei der Mandatszuteilung vorsieht, hat die SVP beschlossen, diesmal blockfrei zu bleiben. Lediglich mit den autonomiefreundlichen italienischen Kräften auf regionaler Ebene geht die SVP ein lockeres Wahlbündnis ein.

Die SVP braucht daher bei dieser Wahl ein besonders gutes Ergebnis, um das dritte Kammermandat für Magdalena Amhof und den dritten Senatssitz für Oskar Peterlini zu sichern. Wir ersuchen daher um Ihre Stimme für die SVP.

Nur die SVP hat eine reelle Chance, deutschsprachige Südtiroler nach Rom zu entsenden. Stimmen für die deutschsprachigen Oppositionsparteien sind verlorene Stimmen!

Die Wähler erhalten zwei Stimmzettel, je einen für Kammer und Senat. Für die Kammer wird das SVP-Team gewählt, indem das Edelweiß angekreuzt wird.

Beim Stimmzettel für den Senat steht -in unserem Wahlkreis neben dem Listenzeichen der SVP bereits vorgedruckt der Name **Helga Thaler Ausserhofer**. Auch auf diesem



Stimmzettel ist nur das Listenzeichen, also das Edelweiß anzukreuzen.



Wie die Vereine und Verbände, so kommen auch wir als SVP-Ortsgruppe jedes Jahr aufs Neue, um die Mitgliedsbeiträge einzuheben. Manches Mal werden wir dabei gefragt, was es bringt, Mitglied der SVP zu sein. Vordergründig scheint die Frage berechtigt, denn wir bieten keine Freizeitveranstaltungen, Bildungsfahrten oder Vereinsabende an.

Als Mitglied der SVP geht es darum, unsere politische Arbeit im Ort, in der Gemeinde, auf Bezirks- und Landesebene zu unterstützen und mitzubestimmen. Als SVP-Ortsgruppe bemühen wir uns, die Weichen zu stellen für die Entwicklung unseres Dorfes, und über unsere Stimmrechte und unsere Vertreter in den Gremien der Partei nehmen wir Einfluss auf die Politik auf Bezirks- und Landesebene. Wir bemühen uns, Ansprechpartner für die Anliegen der Bevölkerung und Mittler zwischen den Bürgern und den politischen Verantwortungsträgern zu sein.

Im Herbst 2008 steht die Neuwahl des Ortsausschusses an. Dabei bietet sich den Mitgliedern die Möglichkeit, zu kandidieren und zur konkreten Mitarbeit oder zumindest zur Einflussnahme auf die zukünftige Tätigkeit der SVP Vahrn.

Wir laden Dich daher ein, Mitglied der SVP zu bleiben bzw. Mitglied zu werden!



Internes

Der Ortsausschuss hat sich im Jahr 2007 zu insgesamt **7 Sitzungen** getroffen. Die dabei behandelten Schwerpunkte waren:

- ❖ Neuwahl der Bezirksleitung
- ❖ Neuwahl des Parteiausschusses
- ❖ Mitgliederwerbung 2007
- ❖ Besprechung der Landesversammlung mit Neuwahlen
- ❖ Infos zum Brennerbasistunnel

Im Ortsausschuss wurden zudem alle wichtigen Tagesordnungspunkte des Gemeinderates besprochen.

- ◆ Genehmigung des Haushalts und verschiedener Bilanzänderungen
- ◆ Genehmigung der Geschäftsordnung des Gemeinderates
- ◆ Genehmigung der Verordnung über Volksbefragungen
- ◆ Genehmigung des Projekts „Fernwärmenetz Vahrn-Neustift“
- ◆ Genehmigung verschiedener Bauleitplanänderungen
- ◆ Schaffung einer Stelle für einen weiteren Bauhofmitarbeiter

Zahlen und Fakten

Unsere Mitglieder in Zahlen (2007)		
Männer	238	56 %
Frauen	188	44 %
	426	
davon Jugend	46	11 %

Unsere Vertreter im Parteiausschuss	
Jöchler Toni	Mitglied
Erlacher Agreiter Heidi	Mitglied

Unsere Vertreter in der Bezirksleitung	
Jöchler Toni	Rechtsmitglied
Erlacher Agreiter Heidi	Rechtsmitglied
Erlacher Johann	Rechtsmitglied
Tauber Dr. Alexander	Mitglied

Bezirksfrauenleitung	
Erlacher Agreiter Heidi	Vorsitzende

Bezirkswirtschaftsausschuss	
Erlacher Johann	Vorsitzender

Bezirksumweltausschuss	
Vitroler Roland	Mitglied

Bezirkssozialausschuss	
Kerer Walter	Mitglied

Ausschuss für Senioren	
Prader Waltraud	Mitglied

Impressum:

s' Blatt
 Informationsschrift der SVP und JG Vahrn
 Erscheint mindestens 2-mal im Jahr
 Herausgeber: SVP Vahrn, Brennerstraße 74
 Druck: Eigenvervielfältigung
 Redaktion: Esther Clara, Walter Kerer
 Auflage: 300 Stück

Ein Leitbild für Vahrn

Die Gemeindeverwaltung hat Architekt Ulrich Weger mit der Ausarbeitung des neuen Bauleitplans beauftragt.

Als Vorarbeit dazu hat er ein langfristiges raumplanerisches Leitbild für Vahrn entworfen und sich dafür sehr ausführlich mit dem Werdegang von Vahrn und seiner heutigen Situation befasst.

Sowohl was die Bevölkerungsentwicklung, aber besonders was Gewerbebauten betrifft, hat Vahrn in den letzten Jahrzehnten überdurchschnittliche Zuwachsraten zu verzeichnen gehabt, die in diesem Ausmaß dauerhaft nicht zu verkraften sind.

Die im Leitbild festgehaltenen Schwerpunkte für eine zukünftige Entwicklung von Vahrn sind:

- ◆ **Um der Ortschaft Vahrn eine Zukunftsperspektive zu geben, muss die Autobahn aus dem Ortsbereich in den Berg verlegt werden.**
- ◆ Dann können das Ober- und das Unterdorf zu einem einzigen starken Dorfkern verschmelzen und eine lebenswerte Wohngegend werden.

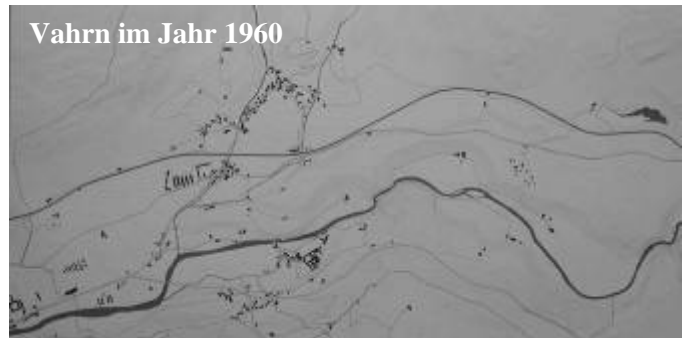
- ◆ Wichtig wäre auch die Wiedereröffnung des Bahnhofs und dessen Verlegung in den Bereich neben der neuen Feuerwehrrhalle.

- ◆ Für das Löwenviertel schlägt der Planer eine klare Trennung von Wohn- und Gewerbegebiet vor. Die großen Betriebe einschließlich der Obgenossenschaft sollten ausgesiedelt werden, damit südwärts rechts der Brennerstraße bis einschließlich der Elisabethsiedlung

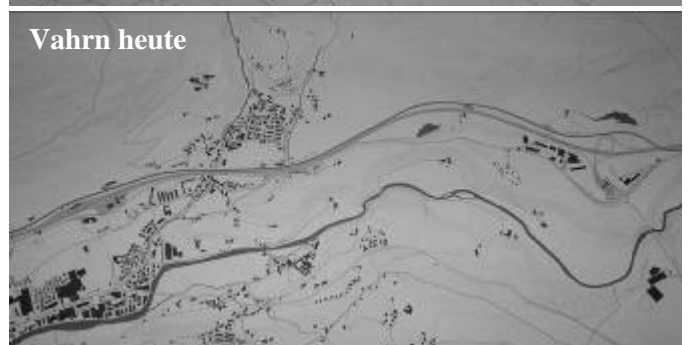
eine Wohngegend mit Gartenstadtcharakter entstehen kann. Die Brennerstraße sollte die Trennungslinie zwischen Wohnbereich und Gewerbezone werden.

- ◆ Für die Verdone-Kaserne schlägt der Architekt nur im oberen Bereich eine Verbauung vor, damit im unteren ein Grüngürtel zwischen Vahrn Dorf und Löwenviertel erhalten bleibt.
- ◆ Zukünftige Gewerbebauten sollen im Bereich links und rechts der Autobahneinfahrt konzentriert werden.
- ◆ In Neustift, Schalders und Spiluck schlägt Architekt Weger nur kleinere Bauzonen für den lokalen Bedarf in unmittelbarer Nähe zum jeweiligen Dorfkern vor.
- ◆ Durch eine knapp gehaltene Ausweitung von Bauland soll das übermäßige Wachstum eingebremst werden.
- ◆ Es wird angestrebt, die nichtgewerbliche Bautätigkeit in den kommenden Jahren auf den Bereich der Dorfwiesen zu konzentrieren.

Vahrn im Jahr 1960



Vahrn heute



Leitbild für die zukünftige raumplanerische Entwicklung von Vahrn



Landtagswahlen 2008 und die „Wunschliste“ der SVP Vahrn

Für den Herbst 2008 stehen bekanntlich die Landtagswahlen an. In der Sitzung vom 22. Jänner 2008 hat sich der Ortsausschuss damit befasst und folgende Kandidaten für die Nominierung durch den Bezirksausschuss vorgeschlagen:

Sabina Kasslatte Mur

Walter Baumgartner

Erich Meraner

In Diskussion standen weiters Hanspeter Munter und Arthur Scheidle, die jedoch keine ausreichende Unterstützung für eine Nominierung erhielten.

Gleichzeitig mit dem Vorschlag von Kandidaten wurde ein **Programm für Vahrn** erarbeitet, für welches um die Unterstützung durch die Landtagskandidaten des SVP-Bezirks Eisacktal ersucht wird. Dieses Programm umfasst 7 Schwerpunktbereiche:

1) Verlegung der Autobahn in den Berg



Kein Dorf in Südtirol ist von Verkehrswegen so durchschnitten und belastet wie Vahrn. Lärm und Abgase überschreiten jedes zumutbare Maß.

Um in der Ortschaft Vahrn wieder eine angemessene Lebensqualität zu erlangen und eine weitere Entwicklung zu ermöglichen, muss die Autobahn aus dem Ortsbereich in den Berg verlegt werden.

2) Neue Brennerbahn



- Nach Fertigstellung der neuen Brennerbahn muss eine wesentliche Verkehrsreduzierung auf der Autobahn und der oberirdischen Eisenbahnlinie erreicht werden.
- Es muss garantiert sein, dass der überregionale Güterverkehr vorwiegend auf der neuen unterirdischen Strecke verkehrt.

Für die Belastungen durch den Bau der neuen Brennerbahn werden folgende Ausgleichsmaßnahmen verlangt:

- Verlegung des Umspannwerkes der Eisenbahn
- Unterirdische Verlegung der bestehenden Hochspannungsleitung
- Wiedereröffnung des Vahrner Bahnhofs

3) Sofortmaßnahmen gegen die Belastungen des Verkehrs



Das kontinuierlich zunehmende Verkehrsaufkommen wird als unerträglich gewordene Belastung verspürt. Um deutliche Entlastungen zu erzielen, ist neben dem eingeleiteten Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs ein breites Paket von Maßnahmen zu treffen:

- Erhöhung der Autobahnmaut
- Verkehrseinschränkungen im sensiblen Gebiet des Alpenraums
- Erneuerung des Rollmaterials auf der Schiene
- Lärmschutzmaßnahmen, wo immer solche technisch machbar und zielführend erscheinen

4) Verdone-Kaserne



Die Verdone-Kaserne wird in absehbarer Zeit an das Land übergehen. Sie umfasst eine Fläche von gut 5 ha. Aufgrund seiner zentralen Lage hat das Areal eine besondere Bedeutung für Vahrn.

- Die Landesverwaltung soll daher nur jenen Grund besetzen, den sie für ihre institutionellen Zwecke benötigt und die die angrenzenden Wohngebiete nicht belasten.
- Eventuelle übergemeindliche Vorhaben dürfen nur im Einverständnis mit der Gemeindeverwaltung realisiert werden.
- Alle übrigen Flächen müssen auf Wunsch der Gemeindeverwaltung zum Selbstkostenpreis abgetreten werden.

5) Brixner Westumfahrung

- Die Vergabe der Arbeiten auf Vahrner Gemeindegebiet ist zügig abzuwickeln, damit die gesamte Strecke wie geplant im Jahr 2010 gleichzeitig fertiggestellt wird.
- Mit Inbetriebnahme der Westumfah-



runge sind auf der Brenner- und Pustertaler Straße folgende Maßnahmen umzusetzen:

- Fahrverbot für LKWs mit Ausnahme des Ziel- und Quellverkehrs
- Allgemeine Verkehrsberuhigung

6) Mittelschule für Vahrn



Die bestehenden Mittelschulen in Brixen sind überfüllt. Seit längerem wird der Bau einer neuen Mittelschule im Norden der Stadt in Erwägung gezogen.

- Die Gemeinde Vahrn möchte eine Mittelschule auf dem Areal der heutigen Verdone-Kaserne in Vahrn errichten. Der Ortsausschuss unterstützt diese Forderung.
- Die neue Mittelschule könnte der bestehenden Direktion Vahrn angegliedert werden und diese somit erhalten bleiben.

7) Ein Altersheim für Vahrn



Die Gemeinde Vahrn hat sich massiv um die Errichtung eines Altersheims in Vahrn bemüht.

Laut gültigem Sozialplan ist jedoch im Bezirk Eisacktal nördlich von Brixen nur eine Altersheimstruktur vorgesehen. Den Zuschlag für diese Struktur hat Mühlbach erhalten. Der Ortsausschuss unterstreicht die Forderung der Gemeinde nach einem Altersheim:

- Der Bedarf für ein Alten- und Pflegeheim in Vahrn ist eindeutig gegeben.
- Ein Altersheim vor Ort kommt den Betroffenen entgegen. Es kann die alten Menschen dort auffangen, wo sie sind.
- Der Standort Vahrn ist eine sinnvolle und bürgernahe Ergänzung der Altersheimstrukturen von Brixen.



Junge Generation Vahrn

Neuer Chef für die JG



Der neue Chef der Jungen Generation, der Jugendorganisation der SVP, heißt Philipp Achammer.

Der 22-Jährige aus Vintl wurde am Samstag den 08.03.2008 auf der 26. Landesversammlung der JG zum Nachfolger von Kurt Jakomet gewählt.

4 kurze Fragen an einen jungen Menschen, der schon sehr früh mit viel Energie und Einsatz in der Politik mitgearbeitet hat:

Philipp, Du bist schon mit 16 in die Politik gegangen. Warum?

Philipp: Ausschlaggebend war vor allem ein Grund: Ich finde es besser sich dafür einzusetzen, dass Probleme gelöst werden, als sich nur zu beklagen. Auch der Zufall hat damals das Seinige beigetragen und so habe ich in meinem Heimatort den JG- Ausschuss übernommen.

Du bist erst 22 und schon Chef der Jungen Generation. Fernziel Landeshauptmann?

Philipp: Ich studiere Rechtswissenschaften und möchte einen normalen Beruf ergreifen. Berufspolitiker zu werden ist nicht mein vorrangiges Ziel. Nach meinem Studium werde ich vielleicht als Anwalt arbeiten oder in die Privatwirtschaft gehen, auch um mit den Füßen auf dem Boden zu bleiben. Sollte ich einmal nicht mehr in der Politik aktiv sein, will ich Alternativen haben. Ich möchte nicht irgendwann das Problem

haben, nur deshalb Politiker zu bleiben, da ich sonst nicht weiß, was ich beruflich tun soll. In dieser Hinsicht gibt es in Südtirol großteils eine falsche Einstellung: Politik ist eine Berufung, kein Beruf. Deshalb ist eine politische Karriere für mich ein Optional. Dies vorausgesetzt, schließe ich nicht aus, dass ich irgendwann ein Mandat annehme, sollte sich die Möglichkeit bieten. Ich habe aber keine politische Karriereplanung, kein konkretes Fernziel.

Wie beurteilst Du den derzeitigen Zustand der SVP?

Philipp: Die Volkspartei ist in einer guten Verfassung. Zwar wird in der Öffentlichkeit viel, oft zu viel gestritten, aber das ist Teil einer gewissen Dialektik. Vor einer Entscheidung soll



Schnuppermitglied bei der Jungen Generation

... für alle Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren. Ein Jahr in die Arbeit der SVP und JG „hineinschnuppern“, ohne den Mitgliedsbeitrag bezahlen zu müssen. **Dadurch unterstützt du die Politik der SVP**, die unserem Land viel Wohlstand gebracht hat: Wir haben Vollbeschäftigung, viele soziale Angebote, eine florierende Wirtschaft, eine gute Ausbildung.

DEINE VORTEILE

- Dir wird die Zeitschrift ZiS mit vielen Informationen zugesandt;
- Du wirst zu JG-Veranstaltungen eingeladen;
- Du kannst das Weiterbildungsangebot der SVP nützen;
- Du erhältst das aktive und passive Wahlrecht in den Gremien der SVP.

jeder seine Meinung sagen und seine Ansichten vertreten können. Wichtig ist, dass letztendlich ein Kompromiss gefunden wird und dann die verschiedenen Richtungen in der SVP wieder zusammenstehen.

Wie siehst Du Südtirol in 20 Jahren?

Philipp: Ich sehe ein Land, das offen sein soll, das aber auch seine Wurzeln kennen muss. Nur wenn man weiß wo man herkommt, kann man anderen Kulturen offen begegnen. Südtirol hat mit der Autonomie einen konsequenten Weg eingeschlagen, der Sicherheit und Wohlstand gebracht hat und den wir auf jeden Fall auch fortsetzen sollten. Südtirol hat heute schon viel mehr Möglichkeiten als wir selbst abschätzen, die Autonomie bringt enorme Vorteile für alle.

Lieber Philipp – wir, die JG Vahrn, freuen uns schon auf eine tolle Zusammenarbeit mit Dir!